

**Bundesagentur Referat 613p
Netzentwicklungsplan
Postfach 8001**

53105 Bonn

Betreff: Einspruch Doppelkonverteranlage in Meerbusch Osterath

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte gegen die geplante Konverteranlage in Osterath, die unmittelbar an unsere Wohnhäuser angrenzend entstehen soll, Beschwerde einlegen.

Neben einer Vielzahl an nüchternen Gründen, die gegen ein solches Projekt sprechen, wie Geräusch und Elektrosmog, Wohnumfeldverschlechterung statt Verbesserung, den Verlust an Naherholungswert in der angeblichen "Stadt im Grünen", Wertverfall unserer Immobilie, die bereits für die Zukunft aufgerüstet und modernisiert wurde, damit für den in einigen Jahren anstehenden Ruhestand vorausschauend alles getan ist, um diesen letzten Lebensabschnitt wie geplant, würdevoll und soweit wie möglich sorgenfrei begehen zu können, gibt es aus meiner Sicht weitere entscheidende Gründe dieses Vorhaben verhindern zu wollen.

Als Landschaftsarchitekt in einem ausführenden Unternehmen kämpfe ich bereits seit fast 30 Jahren für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einer stetig fortschreitenden Versiegelung unseres sehr begrenzten Lebensraum Erde und einer ausgleichenden Begrünung, die Oase der Ruhe und des Auftankens sein soll und auch muss. Ohne diese „Grünen Lebenswelten“ würden wir gerade in den hochentwickelten Industrieländern schnell an Grenzen stoßen, die ein lebenswertes Dasein unmöglich machen.

Ich darf wohl sagen, dass ich in den vielen Jahren im Einsatz zur Schaffung lebenswerter Wohnwelten in Zusammenarbeit mit ganz tollen Menschen sehr erfolgreich war und kann nun einfach nicht glauben, dass mir, der sein Leben lang diese Vision verfolgte, aus reiner Profitgier eines Großkonzerns das direkte Wohnumfeld durch ein Monsterbauwerk mehr als menschenverachtend massiv entwertet, wenn nicht sogar unbewohnbar gemacht wird.

Warum sonst, wenn nicht aus finanziellen Gründen, soll es angeblich zu dem Standort Osterath laut Amprion keine Alternative geben?

Es gibt, so glauben Sie mir, immer eine Alternative und ich bitte Sie gewissenhaft zu prüfen, wie diese Alternative aussehen kann. Sie selbst waren es, der auf der Suche nach geeigneten „Stromautobahnen“ versprach, die Umweltbelange in Hinblick auf Naturschutz aber auch auf dichte Besiedelung durch Menschen zu berücksichtigen! Gilt das wieder einmal nicht mehr, weil nun doch wirtschaftliche Interessen an erster Stelle stehen?!

Nun zum Abschluss noch ein kurzes Zitat meiner Familie: „ Mal sehen, ob das Leben gerecht ist oder wir genau das Gegenteil von dem erleben müssen, wofür du ein Leben lang gekämpft hast.“ Zitatende.

In diesem Sinne und der Hoffnung, dass sich alles zum Guten wendet verbleibe ich

mit freundlichem Gruß



Jürgen T.

P.s. Sollte es von Belang sein, stimme ich einer Veröffentlichung meiner Beschwerde zu.